

JAHRESBERICHT 2010

INTERMUNDO
Schweizerischer Dachverband zur
Förderung von Jugendaustausch
Gerechtigkeitsgasse 12
Postfach
3000 Bern 8

Mit Unterstützung des Bundesamtes
für Sozialversicherungen

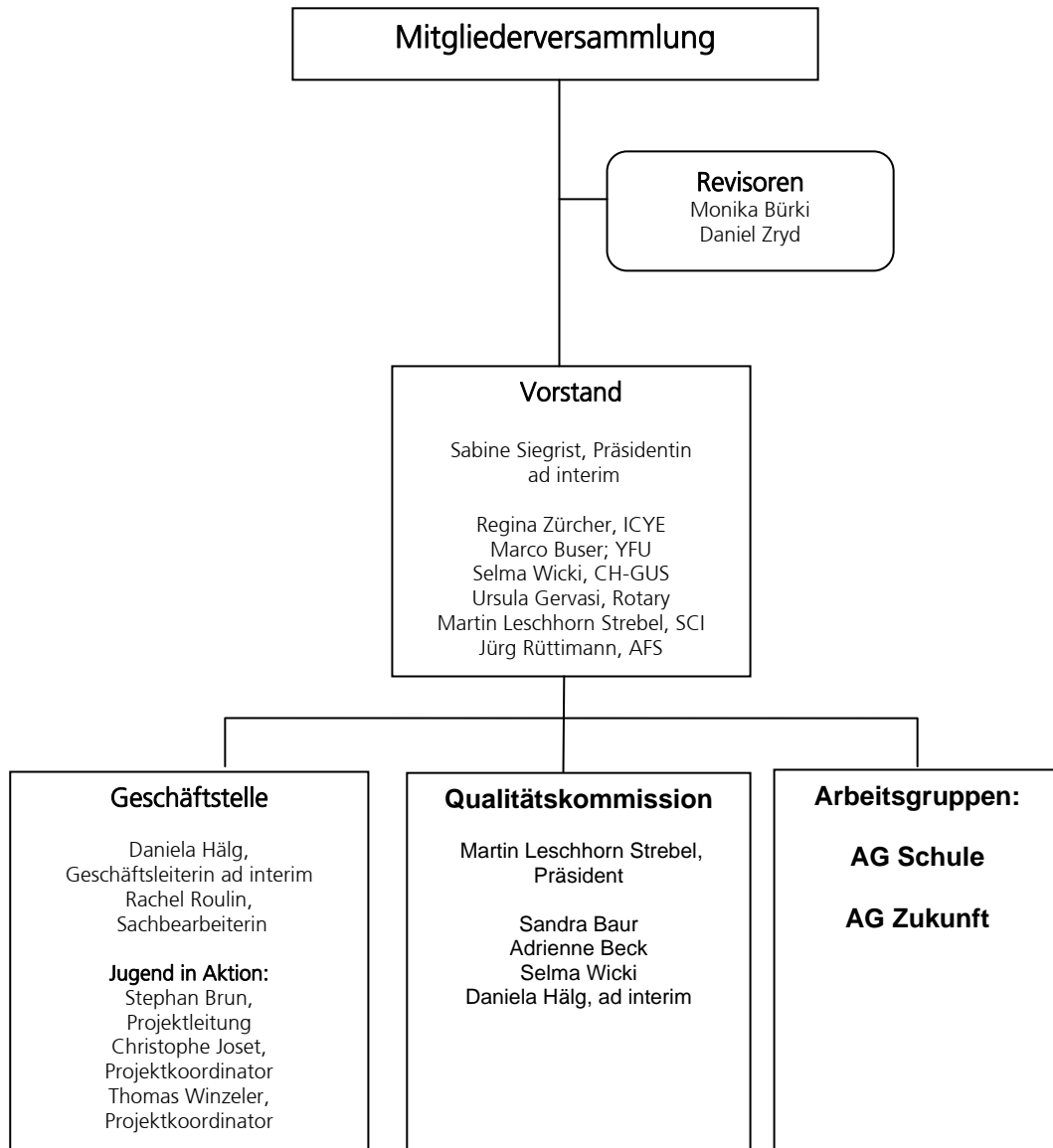
Inhaltsverzeichnis

Organisation	4
Bericht der Präsidentin	5
Bericht der Qualitätskommission	8
Bericht der Geschäftsstelle	9
Bericht über die Lobbyingtätigkeiten von Intermundo	11
Jugend in Aktion	14
Mitglieder	17
Gönner und Partner	17
Jahresrechnung 2010	18
Statistiken	23
Mitgliederzufriedenheit	24

Grafikverzeichnis

Grafik 1: Beratung nach Organisationen 2010	23
Grafik 2: Sendings und Hostings der Mitgliedorganisationen (2005-2010)	23
Grafik 3: Auswertung Zufriedenheitsbefragung der Mitgliedorganisationen	24

Organisation



Stand Dezember 2010

Bericht der Präsidentin

Das Jahr 2010 stand beim Dachverband Intermundo hauptsächlich unter dem Thema Implementierung der im Frühjahr von der Mitgliederversammlung (MV) verabschiedeten **3-Jahres-Strategie** mit einer Konzentration auf das Verbands-Kerngeschäft und Suche nach neuen Finanzmitteln. Die Entscheidung der MV, sich im Verband der nicht profitorientierten Mitglieder im Jugendaustausch auch weiterhin an einer **hohen Qualität** zu orientieren, hat das Profil von Intermundo gestärkt und mit einer klaren Positionierung im Markt eine gute Grundlage für **verstärkte Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeit** geschaffen. Es ist sehr erfreulich, dass im Laufe des Jahres die Erstzertifizierung aller Mitglieder mit dem Q-Label abgeschlossen werden konnte.

Das Jahr 2010 stand aber auch unter dem Thema der **Veränderungen**: im Frühsommer übernahm die vorherige Vizepräsidentin Sabine Siegrist das Präsidium vom während der Amtsperiode zurückgetretenen, gewählten Präsidenten Arno Brandt. Aufgrund des Mutterschaftsurlaubes der Geschäftsführerin Regula Häberli übernahm Daniela Hälg interimistisch die Geschäftsführung ab 1. November 2010. Luca Froelicher ist an der letzten Mitgliederversammlung aufgrund von Studienplänen und einem Auslandsaufenthalt zurückgetreten. Adrienne Beck hat den Vorstand im August 2010 ebenfalls aufgrund ihrer neuen beruflichen Orientierung verlassen. Wir danken beiden herzlich für ihr Engagement! Lucas Sitz hat seit April 2010 Selma Wicki übernommen und seit September 2010 engagiert sich Regina Zürcher an Adriennes Stelle. Beide haben sich mittlerweile gut eingearbeitet. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Trotz dieser Umbruchssituation ist es dem Verband gelungen, verschiedene grössere Projekte in ein weiteres Stadium zu führen oder zum Abschluss zu bringen und die Jahresziele 2010 zu erreichen:

Die **kantonalen Vorstösse** für eine Förderung des Jugendaustausches in den Kantonen Aargau und Solothurn haben einen neuen Weg der Kooperation zwischen der Geschäftsstelle und den Mitgliedorganisationen beschritten und zeigten erfreuliche Resultate. So führte das Postulat im Kanton Aargau u.a. dazu, dass der Regierungsrat das Departement für Bildung, Kultur und Sport dazu anregte, mit Intermundo die Zusammenarbeit zu suchen. Der

Verband will diesen Weg weiterhin gehen und braucht dabei die Unterstützung aller Mitgliederorganisationen.

Im Zusammenhang mit dem **Kinder- und Jugendförderungsgesetz** (KJFG) hat sich der Verband auch erstmals in einer grösseren politischen Kampagne engagiert. Während der Vernehmlassungsphase wurde Intermundo um eine Stellungnahme zum revidierten Gesetz gebeten.

An der Geschäftsleiterinnen-Tagung fiel nach fachlichen Inputs durch das Bundesamt für Sozialversicherungen und eine Politikerin mit Spezialgebiet Jugendfragen, der Entscheid für eine Online-Petition. Diese wurde Ende Dezember lanciert und enthält klare Forderungen im Zusammenhang mit dem Umfang der Fördergelder für den Jugendbereich sowie den Förderkriterien. Damit einher ging die Schaffung einer Facebook-Seite für Intermundo und in diesem Sinne der **Schritt ins Web 2.0**.

Erfreuliche Resultate erzielte bereits von Beginn weg das die Intermundo-Broschüre ersetzende **web-basierte Suchmodul**. Dieses ermöglicht es Austauschinteressierten aufgrund der Definition von Kriterien einen raschen Überblick über die Angebote der Mitgliederorganisationen zu erhalten. Dieser Schritt in Richtung Kundenfreundlichkeit unterstützt das moderne Dienstleistungsprofil des Verbandes und setzt die Basis für eine zukunftsgerichtete Informationsplattform.

Nach verschiedenen Anläufen gelang es Intermundo schliesslich, die **Zusammenarbeit mit der ch-Agentur** zu starten. So fand nebst einer ersten Diskussion mit dem Geschäftsführer der ch-Agentur und dem Intermundo-Vorstand auch bereits ein über Intermundo für die Mitgliedorganisationen organisierter Workshop zum Thema der neuen Europa-Programme (*Lifelong Learning, Youth in Action*) statt. Das Mandat für die Führung des Programms *Youth in Action* endete bei Intermundo mit dem Jahr 2010, allerdings sind 2011 noch diverse Abschlussarbeiten im Gange. Die Arbeitsverhältnisse mit Thomas Winzeler und Christophe Joset wurden per Ende Dezember aufgelöst, dasjenige mit Stephan Brun per Ende Januar 2011.

Die Idee einer **internationalen Konferenz** zur Steigerung der Wahrnehmung der Relevanz des Jugendaustausches in der Öffentlichkeit wurde im Jahre 2010 konkretisiert. Intermundo hat sich entschlossen, dieses Projekt zusammen mit der SAJV (Schweizerische Arbeit-

gemeinschaft der Jugendverbände) anzugehen und die Konferenz im Europäischen Jahr der Freiwilligenarbeit unter dem Titel „**re:connaissances**“ aufzugleisen. Das Ziel ist ein Ideenlabor für die Anerkennung der im Jugendaustausch und in freiwilligem Engagement erworbenen Kompetenzen. Die Vorbereitungen für die Konferenz, welche im Herbst 2011 stattfinden wird, laufen unterdessen auf Hochtouren. Die internationale Ausrichtung der Konferenz bleibt weiterhin im Fokus.

Im 2010 fand die alte Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) ihren Abschluss. In mehreren Arbeitssitzungen wurde die **neue dreijährige Leistungsvereinbarung** erarbeitet. Das BSV lobte die neue strategische Ausrichtung des Verbandes und den hohen Qualitätsstandard und liess diese Punkte auch sehr klar in die Vereinbarung einfließen. Das BSV äusserte sich aber auch kritisch zur finanziellen Basis des Verbandes und empfahl die Erarbeitung eines Angebotes zusätzlicher Dienstleistungen resp. eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages sowie die Verbreiterung der Mitgliederbasis.

Mit dem Austritt der Mitglieder, welche die Qualitätsansprüche des Verbandes nicht mittragen wollten, sowie mit den neuen strategischen Schwerpunkten hat sich der Verband gleichzeitig mit der **finanziellen Grundlage** des Verbandes auseinandergesetzt und neue potentielle Dienstleistungsangebote angedacht. Nach einer umfassenden Umfeldanalyse wurde die Suche nach neuen Mitgliedern in Angriff genommen und im laufenden Jahr werden auch Diskussionen zum Mitgliederbeitrag laufen. Aufgrund der Umstrukturierung des Dienstleistungsangebotes im Hinblick auf die neue Strategie ergab sich ebenfalls ein **neues Kompetenzprofil für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle**. Das heisst, im Rahmen eines effektiven Kostenmanagements und einer Kompetenzsteigerung in den Stellenprofilen wurden die Stellenprozente für die Geschäftsleitung erhalten, während die Stellenprozente für die Sachbearbeitung halbiert werden.

Last but not least möchte ich an dieser Stelle einen grossen **Dank** an die Geschäftsstelle aussprechen, für die Offenheit, die neue Strategie mitzutragen und das Dienstleistungsangebot laufend zu optimieren. Dank auch meinen Kolleginnen und Kollegen, welchen in vielen freiwilligen Stunden mitgeholfen haben, die geschäftlichen Grundlagen des Verbandes der neuen Strategie entsprechend umzustrukturieren.

Sabine Siegrist
Präsidentin

Bericht der Qualitätskommission

Mit dem Qualitätslabel hat INTERMUNDO ein ausgezeichnetes Mittel geschaffen, um an einem Jugendaustausch Interessierten und deren Eltern in einem zunehmend unübersichtlichen Markt ein vertrauenswürdiges Erkennungszeichen zu geben. Ab 2011 läuft die zweite Zertifizierungsrunde an, weshalb die Q-Kom in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedorganisationen die Kriterien überarbeitet hat. An der Mitgliederversammlung im April wurden diese durch die Mitglieder gutgeheissen.

Auch die Geschäftsstelle wurde mit ISO 9001 rezertifiziert. Die Q-Kom unterstützte die Geschäftsstelle in der Vorbereitung. Da der Vorstand aus Kostengründen in Zukunft auf eine Rezertifizierung verzichten möchte, hat die Q-Kom Instrumente geschaffen, damit die Qualität auf der Geschäftsstelle weiterhin sichergestellt werden kann.

Als Herausgeberin der Q-Labels gehen unzufriedene AustauscherInnen ab und zu direkt auf die Geschäftsstelle von INTERMUNDO zu, um Ihrer Unzufriedenheit mit einer zertifizierten Organisation Ausdruck zu geben. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, dass ein eigenes Regelement den Umgang mit Beschwerden regeln soll. Die Q-Kom hat dieses ausgearbeitet und es ist durch Vorstandsbeschluss in Kraft getreten.

Bei der Vermarktung des Q-Labels sind wir noch nicht viel weitergekommen. Dem möchte die Q-Kom im Jahr 2011 mehr Aufmerksamkeit schenken. Das Label stösst unterdessen auch ausserhalb von Mitgliedorganisationen auf Interesse. Die Q-Kom hat im Auftrag des Vorstandes eine finanzielle Regelung ausgearbeitet, mit welcher Nicht-Mitgliedorganisationen sich zertifizieren lassen können.



Im Berichtsjahr ist Ursula Gervasi aus der Q-Kom ausgetreten. Neu arbeiten Sandra Baur und Selma Wicki in der Q-Kom mit. Weitere Mitglieder sind: Adrienne Beck und Martin Leschhorn Strebel.

Martin Leschhorn Strebel

Präsident der Qualitätskommission

Bericht der Geschäftsstelle

Das Jahr 2010 war nach der Phase der Neuorientierung geprägt von der Umsetzung von verschiedenen Massnahmen zur Umsetzung der Strategie. Dies hatte verschiedene Veränderungen im personellen Bereich sowie neue Projekte zur Folge.

Bei den Projekten möchte ich die Konzeption und Planung der Konferenz „re:connaissances“ am 27./28. Oktober 2011 hervorheben. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch Kontakte zu europäischen Partnern geknüpft, die sich an einer Zusammenarbeit in Bezug auf die Konferenz aber auch allfällige andere Projekte sehr interessiert zeigten.

Bei der Entwicklung des webbasierten Suchtools wurde intensiv mit den Mitgliedorganisationen zusammen gearbeitet. Bei der Lancierung wurden Schulen und Berufsinformationszentren mit einem Versand informiert. Ein Flyer, der das Suchtool bewirbt, ist in Entwicklung. Wir freuen uns sehr über die positiven Resultate. Fürs Jahr 2011 ist eine Evaluation geplant, um das Tool nochmals zu verbessern.

Wie von der Präsidentin Sabine Siegrist erwähnt, beschäftigte uns auch das Lobbying auf kantonaler wie nationaler Ebene intensiv. Auch wurde die Zusammenarbeit mit den Medien gesucht. Unter anderem erschienen Artikel mit positiver Erwähnung von Intermundo im K-Tipp und dem Beobachter.

Wie jedes Jahr waren wir ausserdem präsent an verschiedenen Veranstaltungen wie Info-tagungen von Schulen, Berufsinformationszentren, dem cinfo Forum sowie an der Austausch-tagung von Lehrpersonen in Montreux. Weiter organisierten wir in Zusammenarbeit mit der AG Schule Schultagungen in Luzern, Bern und Chur, sowie eine Präsentation an der Gymnasialrektorenkonferenz. Die Schultagung in Lausanne musste leider mangels Teilnehmende abgesagt werden.

Ende Jahr verabschiedeten wir die Mitarbeiter von Jugend in Aktion. Sie luden zum letzten Mal zu einem Abschieds- und Vernetzungstreffen ein, das gleichzeitig einen Rückblick auf die Zeit der indirekten Teilnahme der Schweiz an den Programmen von Jugend in Aktion bot, sowie Gelegenheit gab, sich zu vernetzen und über künftige Projekte zu sprechen. Wir

danken Thomas Winzeler und Christophe Joset herzlich für ihr grosses Engagement! Auch Stephan Brun danken wir sehr herzlich, der im Januar noch Michelle Glauser in ihr Aufgabengebiet eingeführt hat. Michelle Glauser wird bis Mitte Jahr noch Abschlussarbeiten der Schweizer Koordinationsstelle ausführen.

Seit 1. November 2010 vertrete ich Regula Häberli als Geschäftsleiterin, die zurzeit im Mutterschaftsurlaub ist. Die Übergabe verlief ohne Probleme und ich engagiere mich mit Freude bei Intermundo.

Daniela Hälg,
Geschäftsleiterin

Bericht über die Lobbyingtätigkeiten von Intermundo

Mit der Neuausrichtung der Verbandstätigkeit wollte man das Lobbying sowie die Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit ins Zentrum der Tätigkeit von Intermundo rücken. Im Jahr 2010 ging diese Absicht auf: Vorstand, Geschäftsführung und Mitgliedorganisationen waren noch stärker als im Jahr davor mit Lobbying- oder Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt.

Zur von der ch-Stiftung geführten Nationalen Agentur, die Anfang 2011 ihren Betrieb aufgenommen hat und die für die Bildungs- und Jugendprogrammen der EU in der Schweiz verantwortlich ist, fanden einerseits Kontakte mit Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsführung von Intermundo statt, andererseits auch eine Informationsveranstaltung für alle Mitgliedorganisationen. Angesichts der verschiedenen Möglichkeiten, welche die europäischen Mobilitätsprogramme den Intermundo-Organisationen eröffnen, wird der Kontakt zur Nationalen Agentur auch zukünftig wichtig bleiben. Zumal auch die Mitgliedorganisationen und Intermundo selbst zweifelsohne mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung auch der Nationalen Agentur etwas zu bieten haben.

Den politischen Meinungsbildungsprozess eng weiterverfolgt hat Intermundo 2010 beim neuen Kinder- und Jugendförderungsgesetz (KJFG) sowie bei der neuen Kinderbetreuungsverordnung, wo sich der Verband und auch einzelnen Mitgliedorganisationen zuvor aktiv an der Vernehmlassung beteiligt hatten. Beide Regulierungen werden – wenn sie dann in Kraft gesetzt werden – Auswirkungen auf die Tätigkeit der nicht gewinnorientierten Jugendaustauschorganisationen haben. An der Informationsveranstaltung zum KJFG anlässlich der GeschäftsleiterInnentagung von Intermundo ist dann der Wunsch aufgekommen, sich mit einem Argumentarium und einer Petition an die beiden Parlamentskammern zu richten, um die Beratungen über das KJFG zu beeinflussen. Namentlich wird befürchtet, dass die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel für das breitere Spektrum des neuen KJFG nicht ausreichen werden und darunter die Förderung der Jugendaustauschorganisationen durch den Bund leiden könnte, ja einzelne Organisationen sogar ganz von den Subventionen ausgeschlossen würden.

Aktiv geworden ist Intermundo auch bei der Kontingentierung von Arbeitsbewilligungen für Personen, die nicht aus EU- oder EFTA-Staaten stammen. Von dieser Kontingentierung sind jene Mitgliedorganisationen betroffen, deren Programm Praktikums- und Au-pair-Stellen in der Schweiz beinhalten. Krönung des Engagements war ein Beitrag in der Nachrichtensendung „10 vor 10“ des Schweizer Fernsehens SF, in welchem zwei Teilnehmer von Austauschprogrammen von Intermundo-Organisationen vorgestellt und die Intermundo-Geschäftsführerin interviewt wurden.

Weiterverfolgt wurden auch die beiden Vorstösse, welche auf das Bestreben von Intermundo hin in den Kantonsparlamenten von Aargau und Solothurn eingereicht wurden. Einerseits hatten die Antworten der Regierungen für Intermundo doch eine gewisse Aussagekraft. Andererseits zeigt die Erfahrung, dass mit solchen Vorstössen nicht nur auf die Anliegen des Jugendaustausches aufmerksam gemacht werden kann, sondern auch direkte Kontakte zu Behörden, Verwaltungen und Politikern entstehen, die von Nutzen für den Verband und seine Mitgliedorganisationen sein können. 2011 sollen einerseits solche Kontakte im Kanton Aargau weiterverfolgt werden, andererseits in weiteren Kantonen Vorstösse eingereicht werden.

Ein Stück weitergerückt in den Mühlen des Eidgenössischen Politbetriebs ist auch das Postulat, das Nationalrätin Ursula Wyss im Jahr 2005 eingereicht hatte und welches eine gesamtschweizerische Regelung für die Teilnahme an einem Schüleraustausch sowie die Förderung von Jugendaustauschprogrammen fordert. Der Bundesrat hat Ende 2010 seinen – für Intermundo sicherlich enttäuschenden – Bericht zum Postulat abgeliefert, welches 2007 gegen seinen Willen vom Nationalrat angenommen wurde.

Zu den Lobbyingaktivitäten, wenn auch weniger im engen politischen Sinn, darf auch der gelungene Anlass „Jugendaustausch als Chance auf dem Arbeitsmarkt“ gezählt werden. Dieser hat gleichzeitig aber auch aufgezeigt, dass es nicht ganz einfach ist, an das gewünschte Zielpublikum (in diesem Fall Vertreter der Wirtschaft) heranzukommen.

Überhaupt kann nach dem vergangenen Jahr gesagt werden, dass Intermundo und seinen Mitgliedorganisationen noch ein langer Weg bevorsteht, bis sie ein schlagkräftiges Lobbying betreiben können. Schwierigkeiten bereitet beispielsweise die Notwendigkeit, bei den Aktivitäten am Ball zu bleiben, neu aufgebaute Kontakte auch intensiv zu pflegen, bei Stel-

len und Verantwortungsträgern nachzuhaken und Angebote, die etwa von einer Behörde gemacht werden, auch zu nutzen. Hindernis dabei sind die personellen Kapazitäten, die bei Intermundo, sowie bei den Mitgliedorganisationen eher knapp sind und auch kaum grösser werden. In diesem Zusammenhang ist auch die noch unzureichende Vernetzung zwischen den Mitgliedorganisationen und der Intermundo-Geschäftsführung und dem Vorstand zu erwähnen, die gewisse Lobbyingaktivitäten auch noch bremsen. Die gemeinsame Interessensvertretung auf allen Ebenen zu verbessern, dürfte daher in den kommenden Monaten und Jahren eine der strukturellen Hauptaufgaben von Intermundo sein.

Jürg Rüttimann,

Vorstandsmitglied, Ressort Lobbying

Jugend in Aktion



Die Schweizerische Koordinationsstelle Jugend in Aktion finanziert im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung und Forschung (SBF) die Beteiligung von Schweizerinnen und Schweizern an den folgenden Aktivitäten: **Jugendbegegnungen, Aktion 1.1** (Treffen von Gruppen Jugendlicher zwischen 13 und 25 Jahren mit Begleitung während 1-3 Wochen), **Europäischer Freiwilligendienst, Aktion 2** (Junge Leute zwischen 18 und 30 Jahren, die sich für eine Dauer von bis zu zwölf Monaten als Freiwillige in einem gemeinnützigen Projekt engagieren), **Ausbildung und Vernetzung, Aktion 4.3** (Ausbildungen für Projektverantwortliche, Jugendarbeiter und Freiwillige die im Jugendbereich tätig sind).

JUGEND IN AKTION ist ein Programm von verschiedenen europäischen Staaten zur Förderung des Austausches unter Jugendlichen in Europa. Im Gegensatz zu den bekannteren Bildungsprogrammen (Erasmus, Leonardo) legt JUGEND IN AKTION den Schwerpunkt auf ausserschulische Aktivitäten. Dabei sollen vor allem Methoden des nicht formellen Lernens angewandt werden.

2010 stand für die Schweizerische Koordinationsstelle Jugend in Aktion im Zeichen des Mandatsabschlusses. Nach der offiziellen Unterzeichnung der bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU hat die Nationalagentur schrittweise ihre Arbeit aufgenommen.

Aktionslinien

Durch die Bedingung, dass Zahlungen bis im Juni 2011 abgeschlossen werden müssen, konnten ab Mitte 2010 keine einjährigen Freiwilligendienste mehr bewilligt werden. Daher kam es hier zu einem Rückgang an Projekten. In den anderen Bereichen konnte das Niveau des Vorjahres erfreulicherweise gehalten werden. Kompensiert wurde der Rückgang der EVS beispielweise durch das Sonderprojekt Jugendforum in Wien. Somit war es auch im Jahr 2010 möglich, das Budget der Projektgelder bis auf 3'000 Franken voll auszuschöpfen. In der Schweiz konnten mit CHF 114'199 insgesamt 12 Projekte durchgeführt und mit CHF 122'834 Teilnahmen von Schweizerinnen und Schweizern an insgesamt 31 Projekten im Ausland finanziert werden.

Abbildung 1 zeigt die verschiedenen Projekte aufgeschlüsselt nach Aktionen: Während der zuvor erwähnte Rückgang beim Freiwilligendienst klar ersichtlich ist, bleibt die Anzahl der übrigen Aktionen konstant. Positiv zu werten ist auch, dass wieder zwei Sonderprojekte durchgeführt werden konnten.

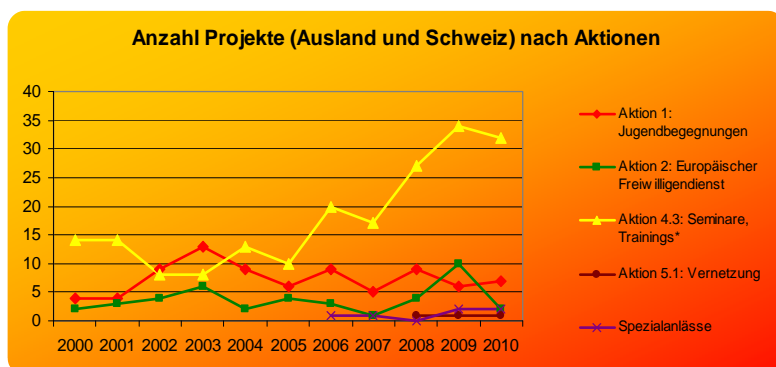
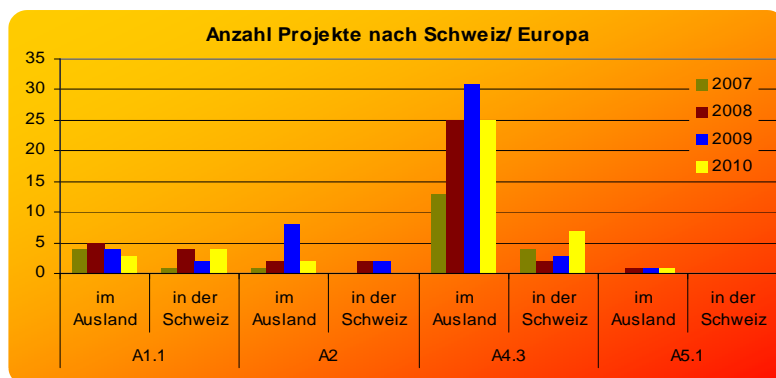


Abbildung 2 schlüsselt die Anzahl Projekte im Vergleich der letzten 4 Jahre noch nach Sending (Europa) und Hosting (Schweiz) auf. Nachdem im letzten Jahr vor allem die Zahl der Projekte im Ausland gewachsen war, stellen wir dieses Jahr einen leichten Wachstumsüberschuss für Projekte im Inland fest.



Sonderprojekte: Die Schweiz konnte 2010 zwei Sonderprojekte durchführen. Zusammen mit der italienischen Nationalagentur wurde ein Teil des aktuellen Training of Trainers im Tessin organisiert. Somit fand in den letzten 3 Jahren in allen drei Sprachregionen je ein grosses internationales Training statt. Des Weiteren wurde mit allen anderen Nationalagenturen der deutschsprachigen Länder in Wien erneut ein Jugendforum organisiert, welches von über 200 Teilnehmenden besucht wurde.

Übergabe an die ch-Agentur: Es fanden verschiedene Sitzungen zwischen der Koordinationsstelle und der neuen Agentur statt, allerdings war der Wissenstransfer nicht in erwartetem Ausmasse.

Kontakte knüpfen: Die Koordinationsstelle hat 2010 vor allem im ersten Semester an verschiedenen Veranstaltungen im In- und Ausland teilgenommen. Im zweiten Semester wurden die Vernetzungsaktivitäten stark reduziert, da ab September gemäss Mandatsvertrag bereits die neue Agentur als Ansprechpartner auftreten sollte. Die Koordinationsstelle hat aber die ch-Agentur an verschiedenen Anlässen im Ausland vertreten, da diese nicht über genügend Ressourcen verfügte, selber daran teilzunehmen.

Das letzte Vernetzungstreffen wurde schliesslich vom Team zu einem Abschiedstreffen umfunktioniert, um sich bei allen für die tolle Zusammenarbeit zu bedanken.

Michelle Glauser, Projektkoordinatorin



Mitglieder

 Interkulturelle Programme Schweiz	AFS Intercultural Programs Switzerland, Zürich		Pro Filia, Zürich
	Agroimpuls, Brugg		Rotary Jugendaustausch Dottikon
	Gruppo volontari della Svizzera italiana, Arbedo		SCI Service Civil International, Bern
 International Cultural Youth Exchange Internationaler Jugend- und Kultraustausch Echange Culturel International de Jeunes	ICYE, International Cultural and Youth Exchange, Bern		Stiftung Jugendaustausch CH-GUS, Luzern
	IFYE, International Farm Youth Exchange, Spiezwiler		YFU Youth for Understanding, Bern

Gönner und Partner

Seit:

Erziehungsdepartement Basel Stadt	2005
Echanges linguistiques des Ecoles vaudoises	2005
Freiburgische Koordinationsstelle für Schüleraustausch, Bulle	2004
„Lingue e stage all'estero“ des Erziehungsdepartements des Kantons Tessin, Canobbio	2004
Die Schweizerische Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland SKASA, Bern	1987
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV, Bern	1987

Jahresrechnung 2010

Bilanz per 31. Dezember 2010

AKTIVEN	31.12.2009	31.12.2010
A Umlaufvermögen		
<i>Flüssige Mittel / Wertschriften</i>	52'590.93	36'659.47
Kasse	861.85	194.95
Post	12'876.76	6'860.61
Valiant Bankkonto	35'625.97	27'724.06
Valiant Bankkonto Q-Label	3'226.35	1'879.85
<i>Forderungen</i>	20'684.12	27'015.53
Forderungen allgemein	9'047.82	19'881.53
Forderungen Mitglieder	6'957.00	5'537.00
EStV: Verrechnungssteuer	-13.20	92.90
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'692.50	1'504.10
Abklärungskonto	0.00	0.00
Total Umlaufvermögen	73'275.05	63'675.00
B1 Anlagevermögen	844.45	2.00
Mobilien	843.45	1.00
EDV Hardware	1.00	1.00
B2 Zweckgebundenes Anlagevermögen	8'684.15	18'775.10
Mietzinsdepot	2'000.00	2'000.00
Frankiermaschinendepot	1'000.00	1'000.00
Schlüsseldepot SAJV	600.00	600.00
Valiant Sparkonto "Personalfonds"	5'084.15	15'175.10
Total Anlagevermögen	9'528.60	18'777.10
TOTAL AKTIVEN	82'803.65	82'452.10

Bilanz per 31. Dezember 2010

PASSIVEN	31.12.2009	31.12.2010
C Kurzfristiges Fremdkapital	8'527.20	3'066.00
Verbindlichkeiten	8'527.20	3'066.00
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
D Langfristiges Fremdkapital	36.95	10'000.00
Darlehen	0.00	0.00
Rückstellungen	36.95	10'000.00
Total Fremdkapital	8'564.15	13'066.00
E Fondskapital	-12'212.43	-29'489.72
Fonds "Jugend für Europa"	-26'690.03	-29'489.72
Kontokorrent JfE	-26'690.03	-29'489.72
Aktiven (Umlauf- und Anlagevermögen)	0.00	0.00
Passiven (Fremdkapital)	0.00	0.00
Fond "Broschüre"	0.00	0.00
Fond "Q-Label"	14'477.60	0.00
F Organisationskapital	86'451.93	98'874.82
Erarbeitetes freies Kapital	37'687.43	46'451.93
Fond zur Sicherung des Personalsalärs	40'000.00	40'000.00
Jahresergebnis	8'764.50	12'422.89
TOTAL PASSIVEN	82'803.65	82'451.10

unrevidierte Fassung

Betriebsrechnung 2010

1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

	2009	2010	Budget 2010
Ertrag			
Ertrag Verein	192'815.00	196'878.60	183'000.00
Mitgliederbeiträge	25'850.00	20'000.00	20'000.00
Zusatzbeiträge Mitglieder	55'115.00	40'551.00	40'000.00
Qualitätsbeiträge Mitglieder	0.00	24'477.60	10'000.00
Gönnerbeiträge	1'850.00	1'850.00	2'000.00
Beiträge Dienst für Jugendfragen BSV	110'000.00	110'000.00	110'000.00
Förderbeiträge	0.00	0.00	1'000.00
Ertrag Dienstleistungen	5'199.70	3'295.90	10'130.00
Broschüre Unkostenbeiträge	120.00	215.00	0.00
Schultagung	0.00	0.00	650.00
Messen	1'800.00	300.00	7'200.00
Haftpflichtversicherung Mitglieder	2'279.70	2'280.90	2'280.00
Inserate Broschüre	1'000.00	500.00	0.00
Koordination VISA	0.00	0.00	0.00
Ertrag Projekte	20'000.00	30'080.00	20'000.00
Mandatsführung "Jugend für Europa"	20'000.00	20'000.00	20'000.00
Diverse Projekte	0.00	10'080.00	0.00
TOTAL ERTRÄGE	218'014.70	230'254.50	203'130.00
Aufwand			
Aufwand Verein	5'886.60	3'658.45	5'400.00
Vorstand / Retraite	2'063.50	1'053.70	1'400.00
Arbeitsgruppen/Kommissionen	366.45	434.85	500.00
Mitgliederversammlung	1'975.75	1'290.30	1'000.00
Geschäftsleiter/innen Treffen	1'465.90	648.30	1'000.00
Jahresbericht	15.00	231.30	500.00
Evaluationsbericht BSV	0.00	0.00	1'000.00
Aufwand Dienstleistungen	14'019.55	12'502.15	10'130.00
Schulgruppe	818.35	1'010.15	650.00
Schultagungen		880.75	500.00
Schulordner		129.40	150.00
Haftpflichtversicherung Mitglieder	2'411.75	2'279.70	2'280.00
Haftpflichtversicherung		2'279.70	2'280.00
Messeauftritte	10'789.45	1'983.55	7'200.00
Messekosten Teilnahme		682.00	6'000.00
Transport/Material		1'301.55	1'200.00
Koordination VISA mit BFM	0.00	0.00	0.00
Personalkosten	0.00	0.00	0.00
INTERMUNDO-Qualitätslabel		7'228.75	
Zertifizierung Mitglieder		2'564.95	
Verwaltungsaufwand		237.45	
ISO-Zertifizierung		4'426.35	
Werbeaufwand		0.00	

Betriebsrechnung 2010

Aufwand/Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	8'115.05	12'032.87	13'500.00
Flyer	51.60	19.80	500.00
Webbasiertes Beratungstool	0.00	8'274.40	5'000.00
Homepage	3'968.40	46.00	500.00
Newsletter	0.00	0.00	1'000.00
Medienpräsenz		0.00	500.00
Medienbeobachtung	3'975.05	3'085.47	5'000.00
Werbung / Inserate	120.00	607.20	1'000.00
Adressverwaltung	0.00	0.00	0.00
Beratungen	0.00	0.00	0.00
Aufwand Sensibilisierung/Öffentlichkeitsarbeit	2'137.60	12'612.28	6'000.00
Lobbying	1'137.60	1'778.95	5'000.00
Konferenz (Rückstellung)		10'000.00	
Mitgliederbeiträge an Dritte	1'000.00	833.33	1'000.00
Direkter Aufwand Projekte	345.92	1'092.20	1'000.00
Diverse Projekte	345.92	1'092.20	1'000.00
Personalaufwand	147'724.27	144'640.45	150'846.00
Löhne brutto	123'320.00	125'258.15	126'000.00
AHV / IV / EO / ALV	11'478.83	9'283.25	7'623.00
UVG	1'009.44	1'364.00	1'323.00
Krankentaggeld	1'864.56	1'826.70	1'700.00
BVG	4'689.65	4'758.30	6'000.00
Weiterbildung	280.00	1'150.05	2'000.00
Personalbeschaffung	100.75	0.00	200.00
Aushilfen / Praktika	4'981.04	1'000.00	6'000.00
Raumaufwand	19'335.12	19'440.46	18'000.00
Miete	14'328.00	14'328.00	14'500.00
Nebenkosten	5'007.12	5'112.46	3'500.00
Verwaltungs-/ Informatikaufwand	8'389.63	8'771.35	10'300.00
Büromaterial	887.97	2'224.70	1'000.00
Drucksachen	439.50	598.05	1'000.00
Fotokopien	2'796.55	2'111.68	3'000.00
EDV-Support / Software	734.75	-455.60	1'000.00
Telefon / Fax / Internet / Mail-Gebühren	1'747.41	1'995.48	2'000.00
Porti	1'504.50	2'018.15	2'000.00
Versicherung Geschäftsstelle	278.95	278.89	300.00
Reise- + Repräsentationsspesen	2'285.00	2'544.95	2'500.00
Reisespesen	1'170.20	1'162.45	1'500.00
Repräsentationsspesen	1'114.80	1'382.50	1'000.00
Abschreibungen	3'942.05	842.45	-350.00
Abschreibungen auf Mobilien	0.00	842.45	-250.00
Abschreibungen auf EDV	1'532.30	0.00	-100.00
a.o. Abschreibungen	2'409.75	0.00	0.00
übriger Betriebsaufwand	0.01	703.10	500.00
Diverses	0.01	703.10	500.00
TOTAL AUFWAND	212'180.80	218'840.71	217'826.00
= Betriebliches Ergebnis	5'833.90	11'413.79	-14'696.00

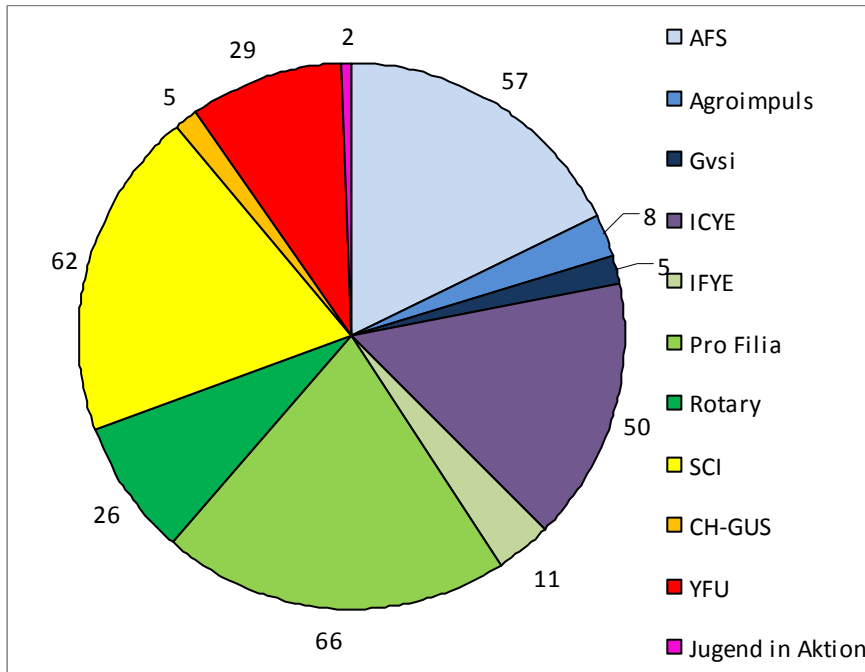
Betriebsrechnung 2010

= Betriebliches Ergebnis	5'833.90	11'413.79	-14'696.00
Finanzertrag	262.95	462.80	250.00
Finanzaufwand	-84.45	-95.30	-250.00
=Finanzergebnis	6'012.40	11'781.29	-14'696.00
ausserordentlicher Ertrag	5'411.85	641.60	0.00
ausserordentlicher Aufwand	-2'659.75	0.00	0.00
=Ausserordentliches Ergebnis	8'764.50	12'422.89	-14'696.00
Fonds			
Zuweisungen "Jugend für Europa"	369'863.59	0.00	0.00
Bundesbeiträge	406'050.00	0.00	
Rückzahlung Bundesbeitrag	-36'186.41	0.00	
übriger ordentlicher Ertrag	0.00	0.00	
Verwendungen "Jugend für Europa"	-369'863.59	0.00	0.00
Bewilligte Projektbeiträge	-180'334.87	0.00	
Personalaufwand	-128'128.31	0.00	
Verwaltungsaufwand	-26'087.10	0.00	
Reisekosten und Werbung	-15'313.31	0.00	
Verbandsleistung INTERMUNDO	-20'000.00	0.00	
Zuweisungen	0.00	0.00	10'000.00
Zuweisungen Fond Q-Label	0.00	0.00	10'000.00
Zuweisung an Fond "Broschüre"			0.00
Zuweisung Personalfonds			0.00
Entnahmen	0.00	0.00	-6'000.00
Entnahmen Fond Q-Label		0.00	-6'000.00
Entnahme von Fond "Broschüre"			0.00
Entnahme Personalfonds			0.00
= Jahresergebnis (Überschuss nach Zuweisungen)	8'764.50	12'422.89	-10'696.00
Gesamtumsatz			
Total Einnahmen	593'553.09	231'358.90	213'380.00
Total Ausgaben	584'788.59	218'936.01	224'076.00

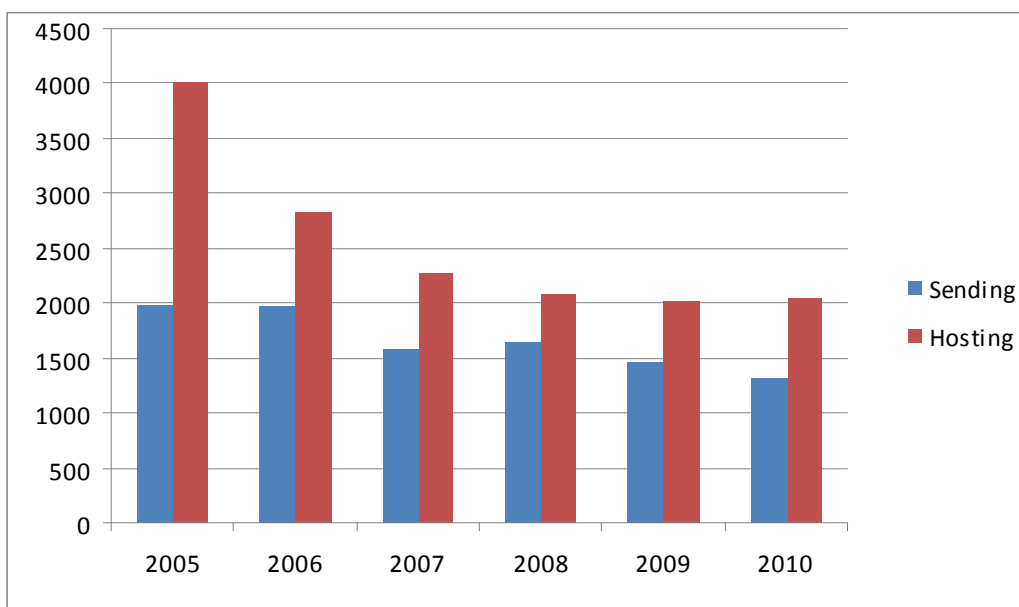
unrevidierte Fassung

Statistiken

Grafik 1: Auswertung der Beratungen nach Organisationen 2010



Grafik 2: Auswertung Sendings und Hostings der Mitgliedorganisationen (2005-2010)



Mitgliederzufriedenheit

Grafik 3: Auswertung Zufriedenheitsbefragung der Mitgliedorganisationen

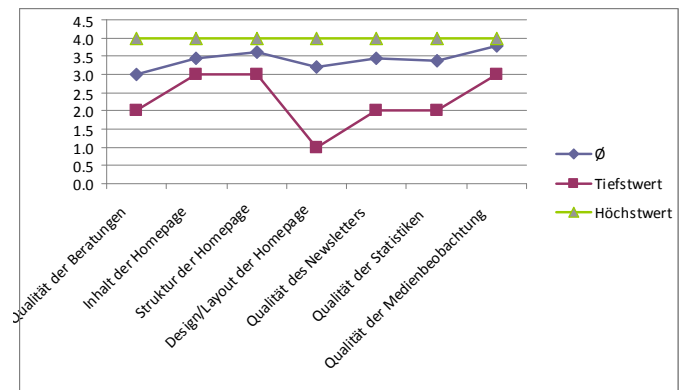
Anzahl Rückmeldungen 10

Informationsarbeit

Ø

3.4 Anzahl Antworten

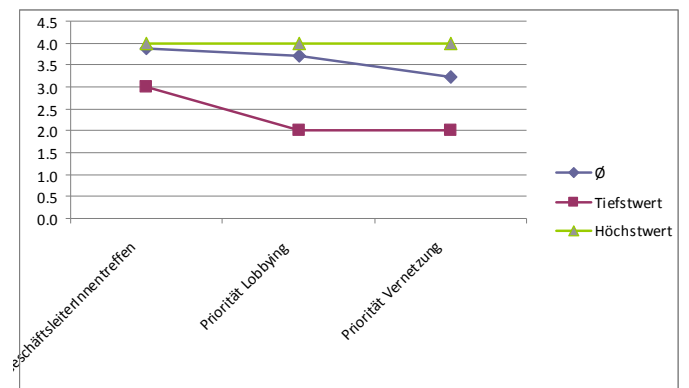
Qualität der Beratungen	3.0	5
Inhalt der Homepage	3.4	9
Struktur der Homepage	3.6	10
Design/Layout der Homepage	3.2	10
Qualität des Newsletters	3.4	9
Qualität der Statistiken	3.4	8
Qualität der Medienbeobachtung	3.8	10



Koordinationsfunktion

3.6

GeschäftsleiterInnentreffen	3.9	8
Priorität Lobbying	3.7	10
Priorität Vernetzung	3.2	9





März 2011

*INTERMUNDO
Schweizerischer Dachverband zur Förderung von
Jugendaustausch
Gerechtigkeitsgasse 12
Postfach
3000 Bern 8*

*T +41 031 326 29 20
F +41 031 326 29 23
www.intermundo.ch
info@intermundo.ch*

*Mit Unterstützung des
Bundesamtes für Sozialversicherungen*